

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Bezugspreis wird mit Beginn jedes Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger äußerlicher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Verfassungen od. d. Verhältnisse) hat der Eigentümer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Stargen werden an der Geschäftsstelle der Zeitung in Ottendorf-Okrilla angenommen. Die Freikarte des Bezugspreises ist bei der Zeitung zu erheben. Jeder Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung ist nur bei Vorlage der Freikarte zu machen und nur wenn der Bezugspreis in voller Höhe gezahlt ist.

Postfach-Ronto Leipzig Nr. 29148.

Schreibleitung, Druck und Verlag Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde - Otto - Ronto Nr. 124.

Nummer 102

Freitag den 30. August 1929

28. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Straßensperrung.

Die Kommunikationsweg Ottendorf-Okrilla—Nadeburg (Nadeburgstraße) wird innerhalb der für Ottendorf-Okrilla im Jahre 1929 vom 2. September d. J. ab für die Dauer der Bauarbeiten für allen Fahrzeugverkehr gesperrt.

Dieser wird auf die Bohlenstraße über Hermendorf und Ostteil Cannerodort vertrieben.

Diese Sperre erstreckt sich auch auf die August-Beckstraße.

Zumderhandlungen werden nach §§ 32, 34 der Straßenverkehrsordnung vom 15. 7. 1927 in Verbindung mit § 366 Ziffer 10 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 180 RM oder mit Haft bestraft.

Ottendorf-Okrilla, am 28. August 1929.

Der Gemeinderat.

Obstverpachtung.

Das an den Gemeindefriedhöfen bestehende Obst soll Sonntag, den 1. September 1929 vormittags 11 Uhr

an die Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung, versteigert werden.

Bekanntmachung der Bieter am Rödertal.

Ottendorf-Okrilla, am 28. August 1929.

Der Gemeinderat.

Das Luftschiff Graf Zeppelin das nach einer der letzten Meldungen in den zeitigen Morgenstunden die Stadt Detroit überflog, befand sich in der 6. Stunde (MST) über dem Gebiet des Staates Ohio und dürfte noch heute in Lakehurst landen. Das amerikanische Luftschiff Los Angeles ist bereits zur Begrüßung des Graf Zeppelin in Lakehurst gestartet.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 29. August 1929.

Der Vorkursvortrag, den der Do. „Jahn“ am Dienstag im Hirsch seinen Mitgliedern bot, erregte sich eines regen Besuchs, vor allem von Seiten der Jugendlichen. Der Redner, Sachverständiger Ewald Meißner der im Auftrag des Turnkreises diesen Vortrag durchführte übertrug die Geschichte des Kreisvereins und zeigte sodann durch scharfe und deutliche Bildchen die erst 1928 in Berlin eingeweihte Deutsche Turnschule. In leicht verständlicher und einwandfreier Weise erklärte der Redner die einzig dastehende und für das Turnen so außerordentlich wichtige Bedeutung dieser, von der jetzt 1800 000 Mitglieder zählenden Deutschen Turnerschaft geschaffenen Turnlehranstalt. Er wies aber auch gleichzeitig darauf hin, daß die augenblicklich vor sich gehende D. T. - Bewegung die Mittel aufbringen soll um möglichst recht vielen einen völlig kostenlosen Kursus an der Deutschen Turnschule zu ermöglichen. War die Turnschule in erster Linie in vordringlicher Weise der ersten Turnabteilung zugeschnitten, so zeigte der 2. Bildstreifen doch das von der sächsischen Turnerschaft erbaute Kreisheim in Oberriesenthal einen Zug ins Gezielte hat. Bietet es im Sommer mit seiner Turnhalle und Sportplatz und im Winter mit seiner idealen Stube und Esszimmern reiche Gelegenheit zu sportlicher Betätigung, so ist aber doch bei diesem Bau der Hauptpunkt für Erholung- und Feiertage, in herrlicher Gegend zu schaffen. Das dieser Gedanke reichen Wiederhall gefunden hat, bewies, daß das Kreisheim in einem Jahr ca. 30 000 Besucher aufweisen konnte. Zahlreiche neue Jugendherbergen welche von sächsischen Turnvereinen in vordringlicher Weise eingerichtet werden sind, zeigte der dritte Bildstreifen und bildete den Schluß des interessanten Vortrags.

Dresden. Auf der Grundstraße in Dresden-Pöschwitz ereignete sich ein Baumsturz. Die Straße liegt dort teilweise über den Pöschwitzbach, der mit einer starken Betonbrücke abgedeckt ist. Straßenverbreiterungsarbeiten machten es notwendig, die Betonbrücke aufzuheben. Dabei stürzte ein 35 Meter langes Stück der Betonbrücke in das Bachbett. Ein dort im Betrieb befindlicher Kompressor geriet dadurch in eine schwebende Lage, und der ihn bedienende Maschinist stürzte in das Bachbett. Er lag sich dabei Ver-

letzungen zu, die seine Heberführung nach dem Krankenhaus notwendig machten.

Dresden. Am 8. und 9. Oktober findet in Dresden eine Tagung des Deutschen Ralf-Bundes statt. Mit Rücksicht darauf, daß die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft zu gleicher Zeit in Dresden ihre Herbstversammlung abhält, werden, wie in früheren Jahren, wieder öffentliche Ralfvorträge veranstaltet. Prof. Dr. Hanse aus Danzig wird die Ralffrage von der bodenkundlichen Seite behandeln, und Rittergutsbesitzer Semeter (M. d. R.) aus Genfba wird als Praktiker über die Erfahrungen berichten, die er mit dem Ralf in seinem Betriebe gemacht hat.

Dresden. Gegen den verantwortlichen Schriftleiter der kommunistischen Dresdner „Arbeitsstimme“ ist wie der „Volkstaat“ erfährt, Anklage wegen Hochverrats erhoben worden, weil er in einem Artikel den angeblichen Ueberfall eines Volkstammes des Reichsbanners in Berlin am 6. August als eine regelrechte Revolution bezeichnet und aufgefördert hatte, der faschistischen Diktatur der sozialistischen Arbeiterorganisation die Diktatur des Proletariats entgegenzusetzen.

Dresden. In der Wohnung des 68jährigen Postagenten Hermann Freylich in Pirnitz wurde ein Einbruch verübt. Es wurde aus dem Schlafraum eine verschlossene Kofferte gestohlen, in der sich etwa 400 Reichsmark Bargeld, für etwa 350 Reichsmark Juwelen, Anfertigungen- und Einkommenssteuermarken und für 216 Reichsmark verschiedene Postwertzeichen befanden. Vermutlich sind an dem Einbruch mehrere Täter beteiligt gewesen. Die gestohlene Kofferte wurde in aufgedrohenem Zustande in der Hühnerstraße gefunden. Chemnitz. Auf der Leipziger Straße im Stadtteil Bornitz trieb der 40 Jahre alte Dachdecker D. Fischer mit seinem Fahrrad gegen einen Bordstein und stürzte so unglücklich, daß er sofort ins Krankenhaus gebracht werden mußte, wo er bereits seinen schweren Verletzungen erlegen ist.

Meißen. Vom 15. bis 17. September hält der Sächsische Bürgermeistertag seine diesjährige Hauptversammlung in Meißen ab. Oberbürgermeister Schimmel-Glauchau und 1. Bürgermeister Bod-Wurzen werden über „Die Selbstverwaltung der Gemeinden im Schulwesen“, Bürgermeister Dr. Gottschalk-Leidung und Dr. Wagner-Kaylan über den „Einfluß der Altersgruppenaufhebung auf die kommunale Wohnungswirtschaft“ sprechen.

Bautzen. Im Vorwerk Kuppa, das zum Domstift Bautzen gehört, brach Feuer aus. Der Bäcker Johann Schulze hatte am selben Abend noch die letzte Fuhre Getreide einbringen können. Es liegt offenbar Brandstiftung vor. Die Scheune und die Viehkalle, die von dem Schuppen und dem Pferdehals etwa 20 bis 30 Meter entfernt stehen, waren zu gleicher Zeit in Brand geraten. Der Schaden ist sehr groß.

Leipzig. Es ist der „Mittag“ gelungen, die weltberühmte Sängerin Ernestine Schumann-Heink für einen Wiederabend zu gewinnen, der am Mittwoch, dem 4. September, abends 8 Uhr, stattfinden wird. Die gefeierte Künstlerin, die ihren ständigen Wohnsitz in Amerika hat, weilt nur für kurze Zeit in Deutschland. Den Rundfunkhörern wird mit diesem Konzert eine Darbietung vermittelt, die zu den künstlerischen Ereignissen gerechnet werden kann.

Kottbus. Für 17-jährige aktive Sängertätigkeit wurde dem Ehrenmitglied des hiesigen Männergesangsvereins Hermann Wunderlich das Ehrenzeichen des Bundes verliehen. Weiter erhielt das Mitglied Alwin Schwarz die Bundesauszeichnung für 25-jährige Schriftföhrtätigkeit.

Mehrfacher Selbstmord in Gröna.

Wegen Liebeskummer und Arbeitslosigkeit.

Vier junge Leute, die aus Chemnitz nach Gröna zur Kirmes gekommen waren, hatten im sogenannten „Witz Steinkrug“ verabredet, sich zu erschießen. Zwei von ihnen führten gegen 20 Uhr die Tat aus. Einer war sofort tot, während der andere noch mit dem Tode ringt. Die beiden letzteren hatten den Mut verloren und meldeten sich selbst bei der Polizei und wurden in Haft genommen.

Der Tote ist ein 21-jähriger Arbeiter aus Chemnitz, der Schwerverletzte ein 20-jähriger Drogist. Die beiden in Haft genommenen Leute sind 19 und 20 Jahre alt. Bei ihrer Vernehmung gaben sie an, daß sie den Selbstmord wegen Arbeitslosigkeit und Liebeskummer beschlossen hätten.

Unter Verlauf der Messe.

Die Erwartungen übertroufen.

Das Leipziger Messegelände teilt mit: Auf der Textilmesse sind die Erwartungen erheblich übertroufen worden. Für Glas und Keramik kann man von einer guten Durchschnittsmesse sprechen; Einkäufer aus dem In- und Ausland haben sich auch für die zweite Hälfte der Messwoche in großer Zahl angemeldet. Die Edelmetalle hat lebhaften Besuch und befriedigenden Geschäftsgang. Sehr flott sind Nachfrage und Umsatz auf der Kleinfachmesse. Die Süßwarenmesse verzeichnet weiter ein angeregtes Geschäft in allen Artikeln, besonders auch in besserer Geschenkware für den Weihnachtsbedarf. Auf der Edelmetalle-, Uhren- und Schmuckmesse wird von einem Teil der Aussteller die Herbstmesse als günstiger bezeichnet als die Frühjahrsmesse; besonders flott verlaufen sich Silberwaren. Im Kunstgewerbe aller Art interessieren vor allem die zahlreichen Neuheiten, ebenso in Beleuchtungsgegenständen. Auch in Lederwaren sind Neuheiten besonders gesucht.

Auf der Technischen Messe und Baumeße ergeben sich weiter auch Exportaufträge für Baustoffe und Baumaschinen aller Art. Auch die Hygienemesse und die Musterchau der Tierzuchtbedarfsmesse verzeichnen günstige Abschlüsse im In- und Auslandsverkehr.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt.

Über 100 000 Arbeitslose.

Der Arbeitsmarkt zeigt in der Berichtswochen erneute Belastung. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung hat 100 000 überschritten; sie betrug am 22. August 1929: 103 298. Die Lage in den beiden sächsischen Hauptindustrien der Metall- und Textilindustrie ist weiterhin ungünstig geblieben. Die Textilindustrie läßt vor allem die mühsameren Arbeit vermissen. Das allgemeine starke Ueberangebot an Arbeitskräften hält an. Aus den Anzeigenrufen, insbesondere vom Baumarkt her, zeigte sich der Zugang an Arbeitsuchenden unvermindert fort.

Die Zunahme der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung beträgt 4,5 Prozent, und zwar ist die Zahl von 98 533 am 15. August auf 103 298 am 22. August gestiegen.

Die lebhafteste Vermittlungstätigkeit für die Landwirtschaft hielt weiterhin an. Im Wege des zwischenzeitlichen Ausgleichs war es möglich, eine Reihe berufsfremder Arbeitslose in landwirtschaftlichen Betrieben unterzubringen. Ueberaus harter Bedarf an gelernten Bergarbeitern besteht im Steinkohlenbergbau in Zwickau und Lugau. In der Industrie der Steine und Erden war die Bewegung des Arbeitsmarktes ziemlich ausgeglichen. Die Schwankungen im Metallgewerbe halten immer noch an. Uneinheitlich geblieben ist die Lage in der Textilindustrie. Das ungünstige Bild auf dem Baumarkt hat sich nicht geändert; die Sommerbauten sind fast vollendet, so daß größere Entlassungen von Bauarbeitern erfolgen.

Für Hauspersonal hat eine lebhaftere Vermittlungstätigkeit eingesetzt; teilweise besteht Nachfrage nach erfahrenen älteren Kräften. Die Arbeitsmarktlage für Lohnarbeiter wechselnder Art ist infolge der allgemein schlechten Lage des Arbeitsmarktes in Sachsen außerordentlich ungünstig geblieben.

Weiteransichten.

Das östwestliche Druckgefälle hält den Warmstrom aus Süden aufrecht, wodurch der Vorkurs des westlichen Tiefes gefördert wird. Das Druckgebiet deutet auf eine mehr nordöstliche Zugrichtung hin. — Vorkursfrage: Vorerst noch heiter und noch wärmer, später Bevölkerungszunahme, noch keine Niederschlagswahrscheinlichkeit.

Di-Thüringen.

Gera. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich am Eingang des Weges nach der Delsdorfer Mühle bei Gera. Dort stürzte eine überhängende Lehmwand ab und begrub den 68 Jahre alten Rentner Eduard Dettel unter sich. Dem Verunglückten wurde das Rückgrat eingebrochen. Zwei auf der Wanderschaft befindliche Schwärzer, die dort vorbeikamen, gruben Dettel aus. Er war aber bereits tot.

